

**Übersetzung einer Mail von Svetlana Juldacheva** (kommissarische Leiterin der Abteilung für Onkohämatologie für Kinder der Klinik INVCh in Donezk)

Guten Tag, verehrte Jutta Kreutz!

Ich heiße Svetlana Juldacheva. Seit Dezember 2018 bin ich die kommissarische Leiterin der Abteilung für Onkohämatologie für Kinder in der Klinik INVCh namens Gusak (Donezk) im Zusammenhang damit, dass Svetlana Kolomenskaja entlassen wurde und zu ihrer Tochter nach Kiev gezogen ist.

In unserer Abteilung arbeite ich seit deren Gründung im Jahr 1992 zusammen mit Ekaterina Viltshchevskaja. Im Februar / März 1996 bin ich zur Weiterbildung auf dem Gebiet „Onkohämatologie für Kinder“ in die Universitätsklinik Essen (Deutschland) gefahren. Diese Fortbildung und den Aufenthalt in Deutschland hat Ihre Gesellschaft für mich bezahlt. Mit einem Gefühl großer Dankbarkeit erinnere ich mich an Klaus Krämer <Anm.: den Gründer des Projekts „Hilfe für leukämiekranken Kinder“> und alles, was er für unsere Kinder getan hat. Viele Jahre lang hat uns Waltraud Jachnow geholfen. Diese Menschen haben einen großen Beitrag in unserer gemeinsamen Sache, der Behandlung der Kinder, die an Blutkrebs erkrankt sind, geleistet.

Ich weiß, dass Sie in den letzten Jahren Vorsitzende der „Gesellschaft Bochum – Donezk“ sind und dass Sie ungeachtet aller kriegerischen und politischen Schwierigkeiten doch Wege und Mittel finden, um uns zu helfen.

Wir haben ziemlich viele Kinder in der Onkologie. Diese Kinder kommen sowohl aus unserem Gebiet als auch aus dem von der Ukraine kontrollierten Gebiet – wir verweigern niemandem unsere Hilfe. Wir arbeiten unter sehr schwierigen Bedingungen. Vor allem erfahren wir die Schwierigkeiten des Personaldefizits (die Ärzte reichen nicht aus), es gibt große Probleme mit Medikamenten, und insbesondere fehlen uns Reparatursätze für die Apparate, mit deren Hilfe wir Trombozyten von hoher Qualität bekommen. Wir haben große Schwierigkeiten, diese wertvolle diagnostische Apparatur in Gang zu bekommen.

Ich weiß, dass Sie mit Natalja Avilova vom Wohltätigkeitsfonds namens Elisaveta Glinka „Dr. Lisa“ einen Vertrag abgeschlossen haben. Aus kürzlichem Briefwechsel habe ich von Natalja Avilova erfahren, dass die Regierung der DNR sich eine Akkreditierungsprozedur für alle Wohltätigkeitsorganisationen ausgedacht hat. Und Natalja Avilova hat Schwierigkeiten bei der Erlangung dieser Akkreditierung. Nach ihren Worten wird sie, falls sie die Akkreditierung nicht bis Ende Februar 2019 bekommt, unser Gebiet verlassen und nur noch in Lugansk Hilfe erweisen. Ich mache meinerseits alles was ich kann, um diese Prozedur zu beschleunigen – bis zu einem Treffen mit unserer höchsten Leitung.

Liebe Jutta, unser gesamtes Kollektiv bittet sehr darum, dass Sie die Zusammenarbeit mit uns fortführen, so wie es Ihre lieben Vorgänger gemacht haben! Wir werden Wege für eine weitere Zusammenarbeit und Verbindungen suchen! Unsere Kinder werden nun unter viel angenehmeren Bedingungen behandelt – dank Ihrer Hilfe bei der Renovierung der Abteilung! Wir haben die Möglichkeit, hochdosierte Chemotherapie fortzusetzen mit Hilfe der medizinischen Produkte, bei deren Beschaffung Sie uns geholfen haben! Diese Hilfe ist unschätzbar, Sie retten das Leben der Kinder!

Ich wünsche Ihnen und allen Mitglieder der „Gesellschaft“, die all' diese Jahre unseren Kindern geholfen haben und noch helfen, Gesundheit und Wohlergehen! Ich hoffe sehr, dass unsere erfolgreiche Zusammenarbeit fortgesetzt wird.

Mit großer Hochachtung,

die kommissarische Leiterin der Abteilung für Onkohämatologie für Kinder

Svetlana Juldacheva

12.02.2019